

Wenn ein Velo zur Märchenbühne wird

Märchen Die Gemeinde Sutz-Lattrigen wird heute und morgen zur Hauptstadt der Märchen. In Zelten und Zirkuswagen verzaubern Schauspieler und Erzählerinnen ihre Zuhörer mit bekannten Märchen und exotischen Legenden.

Christophe Pochon

Die Bühne ist winzig klein, auf ein Velo montiert – aber sie wird für die Phantasie von Buben und Mädchen reichen und für sie zu einer spannenden Welt werden. Dank Sabine Danckwardt, die diesen Samstag hier in unserer Region von Wunderbarem, Geheimnisvollem und Unheimlichem erzählen wird.

Auf dem Areal des Von-Rütte-Guts in Sutz-Lattrigen findet heute und morgen ein grosses Märchenfest statt. Ein reichhaltiges Programm, das Augen, Ohren und den Gaumen verwöhnen soll, wird Erwachsenen und vor allem Kindern geboten. Gestaltet wird das Märchenfest von einer Schar von Märchenerzählenden und Theaterschaffenden.

Blick nach Japan

Sabine Danckwardt, eine der Märchenerzählerinnen, hat selber einen Märchenschaukasten aus Holz gebaut und auf den Gepäckträger eines alten Velos montiert. Sind die Holzklappen auf beiden Seiten geöffnet, werden während des Erzählens in die Fläche einer Miniaturbühne immer wieder Zeichnungen geschoben und dann vor dem nächsten Bild seitlich auch wieder herausgezogen.

Nicht von ungefähr wird Danckwardt unter dem Märchenbaum (bei Regen in der Veranda) japanische Märchen erzählen. Für ihre Art der Präsentation gibt es ein Zauberwort: Kamishibai. Diese traditionsreiche Populärkultur aus Japan erlebte ihre Hochblüte im letzten Jahrhun-



Das Märchenfest

- Das Märchenfest in Sutz-Lattrigen ist das **zweite Fest dieser Art im Kanton Bern** nach dem Fest 2013 in Köniz.
- Darbietungen in **Mundart**, vereinzelt auch auf Hochdeutsch (Compagnie Päs de Deux). Einige mit **artistischen, musikalischen Einlagen**.
- Das Fest findet **auch bei schlechter Witterung** statt. Viele Veranstaltungen in geschlossenen Räumen. Für Darbietungen im Freien sind Ausweichorte eingeplant.
- **Von-Rütte-Gut**, Sutz-Lattrigen.
- **Heute**, 14 bis 22 Uhr und **morgen**, 9.30 bis 16.30 Uhr. *cbp*

wichtige Figuren», erklärt Vettiger, der in seinem Haus in Courtelary eine Bibliothek mit über 1500 Märchenbüchern beherbergt, in denen Texte aus aller Welt stehen.

Der Korb der Sternfrau

Von weit her, aus Südafrika, kommt auch das Märchen «Die Sternfrau», das Vettiger und Jenni am Märchenfest erzählen. Es handelt von zwölf Sternfrauen, die eines Nachts zur Erde niederschweben. Ein Bauer fängt eine von ihnen ein, nimmt sie zur Frau und wird sehr glücklich. Doch was steckt in dem Korb, den sie bei ihrer Landung mit sich trug? Zwar hat er ihr das Versprechen gegeben, nie hineinzuschauen. Aber auch Männer sind

Blick nach Japan

Sabine Danckwardt, eine der Märchen-erzählerinnen, hat selber einen Märchenschaukasten aus Holz gebaut und auf den Gepäckträger eines alten Velos montiert. Sind die Holzklappen auf beiden Seiten geöffnet, werden während des Erzählens in die Fläche einer Miniaturbühne immer wieder Zeichnungen geschoben und dann vor dem nächsten Bild seitlich auch wieder herausgezogen.

Nicht von ungefähr wird Danckwardt unter dem Märchenbaum (bei Regen in der Veranda) japanische Märchen erzählen. Für ihre Art der Präsentation gibt es ein Zauberwort: Kamishibai. Diese traditionsreiche Populärkultur aus Japan erlebte ihre Hochblüte im letzten Jahrhundert von den 20er-Jahren bis zum Auftakt des TV-Zeitalters in den 50er-Jahren. Damals waren Männer mit kleinen Holz-
bühnen auf dem Velo in ganz Japan unterwegs und erzählten Geschichten, die sie mit Papptafeln veranschaulichten.

Wie TV ohne Strom

Kamishibai – Papiertheater – ist, so formulierte es einmal ein kleiner Besucher, wie «Fernsehen ohne Strom». Unter anderem wird Danckwardt, die im Kanton Glarus zuhause ist, in Mundart das Märchen von den «Drei Kobolden» vorführen. Es geht darin um einen pffiffigen Köhlerbuben, der sich mit Geistern der drei Elemente Wasser, Luft und Erde und ihrem etwas ausgefallenen Appetit auseinandersetzen muss... Eine Überraschung am Schluss für die Kinder ist garantiert, ganz entsprechend der Tradition des Kamishibai. Danckwardt, die Japanologie studierte und auf den Inseln lebte, hat aus der japanischen Theatertradition für Sutz ein Wortspiel geprägt: Kamishibike. Es hat Schubkraft.

Überhaupt ist für das Märchenfest vom Wochenende Dynamik vorprogrammiert. Dafür sorgt schon die Fülle der An-



Mit dem Kamishibike ins Reich der Phantasie: Beim Märchenfest in Sutz-Lattrigen gibt es auch Exotisches. zvg

gebote an den verschiedenen Standorten. Schwung verbirgt sich jedoch auch in weiteren Wortspielen, wie zum Beispiel dem Fahriété, zusammengesetzt aus Fahren und Variété. Es ist ein Kleintheater

auf Rädern, ein Zirkuswagen, der 40 Zuschauern Platz bietet.

Im Fahriété treten zum Beispiel Priska Jenni und Andreas Vettiger mit ihrer Produktion «Sternenfrau und halber

Mann» auf. Sie nennen sich «Priska & Jean Duconte». Das frankophone Pseudonym Jean Duconte bedeutet übersetzt «der Hans vom Märchen». «Der Hans und der Dummling bilden im Märchen

wichtige Figuren», erklärt Vettiger, der in seinem Haus in Courtelary eine Bibliothek mit über 1500 Märchenbüchern beherbergt, in denen Texte aus aller Welt stehen.

Der Korb der Sternenfrau

Von weit her, aus Südafrika, kommt auch das Märchen «Die Sternenfrau», das Vettiger und Jenni am Märchenfest erzählen. Es handelt von zwölf Sternenfrauen, die eines Nachts zur Erde niederschweben. Ein Bauer fängt eine von ihnen ein, nimmt sie zur Frau und wird sehr glücklich. Doch was steckt in dem Korb, den sie bei ihrer Landung mit sich trug? Zwar hat er ihr das Versprechen gegeben, nie hineinzuschauen. Aber auch Männer sind neugierig...

Märchen und die Stätten, an denen sie erzählt werden, widerspiegeln die Kultur von Ländern und Völkern. Das Märchenfest gibt einen Eindruck davon, dass Märchen ein internationales Phänomen sind. So steht während des Märchenfestes zum Beispiel eine Jurte, ein traditionelles Nomadenzelt asiatischer Völker, im Garten des Von-Rütte-Guts.

In dieser Jurte treten Märchenerzählerinnen aus der Region auf. Dank Prisca Saxer aus Ipsach sind die Brüder Grimm mit «Rotkäppchen» sowie «Jorinde und Joringel» im exotischen Zelt vertreten. Bei «Rotkäppchen» könne man mit dem bösen Wolf ein wenig aufdrehen, sagt Saxer, «Jorinde und Joringel», ein feines Märchen, werde ruhiger rüberkommen.

Brigitte Hirsig aus Biel wiederum hält Märchen vom Reden und Schweigen bereit. Wird da auch mal Reden Gold, Schweigen aber nur Silber sein?

Info: Reservationen, Preise, Verpflegung und Hinfahrt unter:
www.maerchenfest.ch oder
www.vonruettegut.ch